

---

20. September 2006

**145/2006**

---

## **Voranschlag 2007**

der Gemeinde Kriens

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat legt Ihnen den Voranschlag für das Jahr 2007 zur Genehmigung vor.

## **1. Bestimmungen der Gemeindeordnung von Kriens zum Voranschlag**

Gemäss § 52 der Gemeindeordnung von Kriens vom 20.9.1990 beschliesst der Einwohnerrat über den Voranschlag der Verwaltungs- und Investitionsrechnung sowie über den Steuerfuss des folgenden Rechnungsjahres. Der Finanzhaushalt der Gemeinde ist nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, Dringlichkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit, Vorteilsabgeltung und des Verursacherprinzipes zu führen.

## **2. Grundsätzliche Budget-Vorgaben 2007**

Für den Voranschlag 2007 setzte der Gemeinderat folgendes Ziel:

### **Ein ausgeglichenes Resultat**

Und die Budgetvorgaben für 2007 lauteten:

- Alle für 2006 speziell bewilligten, ausserordentlichen Positionen und Aufwändungen sind für den Voranschlag 2007 wieder entsprechend zu reduzieren.
- Überschreitungen müssen innerhalb des Departementes ausgeglichen werden.
- Die Löhne sind gemäss bewilligtem Stellenplan bzw. effektiv beanspruchten Pensen zu budgetieren. Allfällige systembedingte Personal-Kostensteigerungen (inkl. Teuerung) sind vorher im Gemeinderat festzulegen.

### 3. Budget der Gemeinde Kriens

Am 14. September 2006 hat der Gemeinderat den folgenden Voranschlag verabschiedet:

Gesamtertrag	Fr. 152'209'100
Gesamtaufwand	<u>Fr. 153'241'100</u>
Mehraufwand	Fr. 1'032'000

Die restriktiven Vorgaben wurden von den Verantwortlichen nach Möglichkeit eingehalten.

### 4. Politische Würdigung

Ein ausgeglichener Voranschlag für das Jahr 2007: Diese finanzpolitische Vorgabe aus dem Parlament begleitete den Gemeinderat während der gesamten Budget-Phase. Nach einem intensiven Budgetprozess weist der Voranschlag ein Defizit von rund einer Million aus.

Bei der Festlegung des Steuerertrags fürs Budget 2007 wurden neueste Werte zur Berechnung eingesetzt und damit die zu erwartenden Einnahmen nach heutigem Wissensstand realitätsnah eingesetzt (Ertragssteigerung von 1,8 Mio. Franken). Der Abschreibungssatz wurde wie im Vorjahr auf 6 Prozent festgelegt.

Trotz dieser Massnahmen konnte das vorgegebene Budgetziel nicht vollständig erreicht werden. Der Gemeinderat sah sich in der aktuellen Budgetphase mit der Situation konfrontiert, dass die Ausgaben in Bereichen anstiegen, in denen ihm finanzpolitisch die Hände weitgehend gebunden sind.

Die grössten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2006 sind in den folgenden drei Bereichen zu verzeichnen:

- **Bildung (+ 1,35 Mio. Franken):** Neben der Korrektur des Budgetbetrages 2006 (erst nach der Verabschiedung der Budgets 2006 wurde vom Kanton Luzern eine Anpassung der Entschädigung für Lehrpersonen beschlossen) sind es hier Mehrausgaben, die sich aus der Besoldungsüberführung in die neue Ordnung, den Blockzeitenanpassungen und den Niveaüzügen ABCD in der Sekundarstufe ergeben.
- **Soziale Wohlfahrt (+ 1,1 Mio. Franken):** Im Sozialwesen steigen die Kosten für AHV, IV, Prämienverbilligungen bei Krankenkassenprämien sowie Ergänzungsleistungen. Dabei handelt es sich um gesetzliche Verpflichtungen, deren finanzielle Auswirkungen das Gemeinwesen zu tragen hat.

- **Verkehr (+ 0,68 Mio. Franken):** Die neue Buslinie zum Pilatusmarkt wird als Angebotserweiterung durch die Gemeinde im Voranschlag 2007 erstmals ganzjährig subventioniert.

Angesichts steigender Mehrkosten versuchte der Gemeinderat in einer intensiven Auseinandersetzung, entsprechende Beträge auf der Ausgabenseite zu reduzieren. Dies im Wissen um den politischen Auftrag des Einwohnerrates, den in den vergangenen Jahren beschrittenen Weg konsequent weiterzugehen. In verschiedenen Budgettrunden ist es zwar gelungen, den Fehlbetrag deutlich zu reduzieren, ganz eliminiert werden konnte er hingegen nicht. Der finanzpolitische Handlungsspielraum der Gemeinde hat sich dabei verringert.

Der vorliegende Fehlbetrag von 1,032 Mio. Franken ist realistisch und wird den Gemeinderat fordern, notwendige (langfristige) Massnahmen einzuleiten.

Der Fehlbetrag 2007 muss mit Blick auf die Zukunft den Weg öffnen zu neuen Lösungen, die sach- und finanzpolitisch mehrheitsfähig sind. Die finanzpolitische Forderung nach ausgeglichenen Budgets und Rechnungen steht zur Zeit im Widerspruch zum realpolitischen Alltag.

Dabei werden künftig auch die Veränderungen in den Rahmenbedingungen auf Kantonsebene (Steuergesetzrevision und Finanzreform 08) ab 2008 von entscheidender Bedeutung sein und auf kommunaler Ebene unweigerlich auch zu einer neuen Standortbestimmung veranlassen.

Der Gemeinderat und das Parlament werden sich über die Aufrechterhaltung des Angebotes sowie über Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde Kriens Rechenschaft ablegen müssen. Massnahmen sowohl auf der Aufwand- als auch auf der Ertragsseite müssen konkretisiert werden.

Der Gemeinderat wird dazu Vorschläge entwickeln – das politische Tagesgeschäft aber wird darüber entscheiden, welche Ansätze mehrheitsfähig und durchsetzbar sind.

## **5. Budget-Entwicklung nach Verwaltungs-Bereichen (funktionale Gliederung)**

Nachstehend zeigen wir die hauptsächlichsten Veränderungen auf. In Bezug auf Details verweisen wir Sie auf die Bemerkungen in der laufenden Rechnung.

**0 Allgemeine Verwaltung**

Nettoaufwand 2007	Fr. 8'877'900
Nettoaufwand 2006	<u>Fr. 8'440'200</u>
Zunahme	Fr. 437'700

Begründungen: - Mehr Aufwand Urnenbüro für Wahlen.  
 - Rentenleistung Gemeinde-Räte zu Lasten der laufenden Rechnung.

**1 Öffentliche Sicherheit**

Nettoaufwand 2007	Fr. 1'288'500
Nettoaufwand 2006	<u>Fr. 1'171'200</u>
Zunahme	Fr. 117'300

Begründungen: - Mehr Stellenprozente in der Vormundschaft (mehr und komplexere Fälle).  
 - Mehr Aufwand für Beiträge an Massnahmenvollzug (Fr. 100'000.-).

**2 Bildung**

Nettoaufwand 2007	Fr. 27'673'000
Nettoaufwand 2006	<u>Fr. 26'314'000</u>
Zunahme	Fr. 1'359'000

Begründungen: - Weniger Einnahmen Kantonsbeitrag in allen Stufen (Fr. 635'000.-)  
 - Mehr Anschaffungen (Fr. 90'500.--).  
 - Mehr Personalkosten Lehrkräfte über alle Stufen (Fr. 740'000.--).  
 - Weniger Beiträge, Schulgelder für Sonderschulen und Mittelschulen (Fr. 50'000.--).

**3 Kultur, Freizeit**

Nettoaufwand 2007	Fr. 3'149'200
Nettoaufwand 2006	<u>Fr. 3'011'200</u>
Zunahme	Fr. 138'000

Begründungen: - Mehr Aufwand an kulturelle Vereine (Fr. 38'000.--).  
 - Mehr Nettoaufwand für Parkanlagen, Wanderwege (Fr. 14'000.--).  
 - Mehr Nettoaufwand für Sport- und Freizeitanlagen (Fr. 50'000.--).  
 - Mehr Aufwand für Jugendanimation (Fr. 13'000.--).

#### 4 **Gesundheit**

Nettoaufwand 2007	Fr.	653'000
Nettoaufwand 2006	Fr.	<u>769'500</u>
Abnahme	Fr.	116'500

Begründungen: - Besseres Nettoergebnis aus den Betriebsrechnungen der vier Heime (Fr. 245'000.--).  
- Mehr Beitrag an den SPITEX-Verein (Fr. 125'000.--).

#### 5 **Soziale Wohlfahrt**

Nettoaufwand 2007	Fr.	21'665'500
Nettoaufwand 2006	Fr.	<u>20'557'400</u>
Zunahme	Fr.	1'108'100

Begründungen: - Höhere Beiträge an den Kanton für die Sozialversicherungen (AHV, IV, Krankenversicherung und EL, Fr. 545'000.--).  
- Mehr Einnahmen aus dem Lastenausgleichspool (Fr. 88'000.--).  
- Mehr Nettoaufwand für die gesetzliche Sozialhilfe (Fr. 760'000.--).  
- Weniger Nettoaufwand für Mutterschaftsbeihilfe und Alimenteninkasso (Fr. 77'000.--).

#### 6 **Verkehr**

Nettoaufwand 2007	Fr.	5'386'500
Nettoaufwand 2006	Fr.	<u>4'706'600</u>
Zunahme	Fr.	679'900

Begründungen: - Mehr Aufwand für Beiträge an Strassengenossenschaften (Fr. 80'000.--).  
- Mehr Aufwand für Beiträge an ÖV und Zweckverband Agglo-Verkehr (Fr. 559'000.--).

#### 7 **Umwelt, Raumordnung**

Nettoaufwand 2007	Fr.	1'055'000
Nettoaufwand 2006	Fr.	<u>1'056'400</u>
Abnahme	Fr.	1'400

Begründungen: - Die Kanalisationsgebühr für das Jahr 2007 wird um 15 Rappen auf 60 Rappen je m<sup>3</sup> Wasser erhöht (betrifft die Spezialfinanzierung Kanalisation, Fr. 300'000.--).  
- Mehr Nettoaufwand Bestattungswesen (Fr. 50'000.--).  
- Weniger Beitrag an die Renggbach Genossenschaft (Fr. 60'500.--).

## 8 Volkswirtschaft

Nettoertrag 2007	Fr.	838'800
Nettoertrag 2006	Fr.	<u>912'100</u>
Abnahme	Fr.	73'300

Begründungen: - Mehr Beitrag an Hof-/Stallsanierungen (Fr. 20'000.--).  
 - Mehr Beitrag an Wirtschaftsförderung (Fr. 27'000.--).  
 - Weniger Einnahmen aus Konzessionsgebühren CKW und EWL (Fr. 30'000.--).

## 9 Finanzen, Steuern

Nettoertrag 2007	Fr.	67'877'800
Nettoertrag 2006	Fr.	<u>65'117'800</u>
Zunahme	Fr.	2'760'000

Begründungen: - Mehr Nettoertrag bei den Gemeindesteuern (Fr. 2'055'000.--).  
 - Mehr Ertrag bei den Sondersteuern (Fr. 835'000.--).  
 - Mehr Ertrag aus dem Finanzausgleich (Fr. 45'000.--).  
 - Weniger Nettozinsaufwand (Fr. 33'000.--).  
 - Weniger Mietertrag (Werkhof, Fr. 50'000.--).  
 - Mehr ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Fr. 130'000.--).

## 6. Entwicklung der einzelnen Kostenarten (Artengliederung)

Die Entwicklungen der einzelnen Kostenarten gegenüber dem Voranschlag 2006 und der Rechnung 2005 sind aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich.

## 7. Investitionsrechnung

Im Budgetjahr 2007 sind folgende Investitionen vorgesehen:

Brutto-Investitionen = Investitions-Ausgaben	Fr.	8'400'000
Investitions-Einnahmen	Fr.	<u>2'450'000</u>
Netto-Investitionen	Fr.	<u>5'950'000</u>

### **Bruttoinvestitionen:**

Öffentliche Gebäude	Fr.	2'000'000
Schulhäuser	Fr.	4'000'000
Schwimmbad	Fr.	200'000
Öffentliche Strassen	Fr.	600'000
Wasserversorgung	Fr.	600'000
Gewässerverbauungen	Fr.	700'000
Liegenschaften des Finanzvermögens	Fr.	<u>300'000</u>
Total	Fr.	8'400'000

Die einzelnen Investitionen ersehen Sie aus der Investitionsrechnung.



## 8. Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

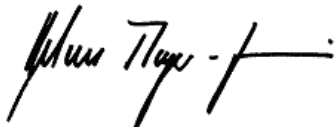
1. dem Voranschlag 2007 und der Investitionsrechnung 2007 der Gemeinde in der vorliegenden Form zuzustimmen,
2. die Teuerung in den Personalkosten mit 1 % auszugleichen,
3. den Gemeinderat zu ermächtigen, das erforderliche Fremdkapital zu beschaffen,
4. die Gemeindesteuern für das Jahr 2007 für die Gemeinde Kriens auf 2.0 Einheiten festzusetzen, d.h. gegenüber 2006 unverändert zu belassen,
5. die Feuerwehersatzsteuer für das Jahr 2007 auf 2 ‰ festzusetzen, d.h. gegenüber 2006 unverändert zu belassen.

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Kriens, 20. September 2006

Freundliche Grüsse

### GEMEINDERAT KRIENS



Helene Meyer-Jenni  
Gemeindepräsidentin



Robert Lang  
Gemeindeschreiber

---

## Beschlussestext zu Bericht und Antrag

Nr. 145/2006

---

Der Einwohnerrat der Gemeinde Kriens,

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag Nr. 145/2006 des Gemeinderates Kriens vom 20. September 2006

und

gestützt auf den Antrag der Finanz- & Geschäftsprüfungskommission,

unter Bezugnahme auf § 11, Ziffer 7 und 11 sowie § 12 und § 52 der Gemeindeordnung vom 20. September 1990 und § 105 vom Gesetz über den Feuerschutz

betreffend

### Voranschlag 2007

der Gemeinde Kriens  
beschliesst:

1. Die **laufende Rechnung für das Jahr 2007**

mit einem Gesamtaufwand von	Fr.	153'241'100
und einem Gesamtertrag von	Fr.	<u>152'209'100</u>
somit einem Mehraufwand von	Fr.	<u>1'032'000</u>

und die **Investitionsrechnung für das Jahr 2007** mit

Investitions-Ausgaben von	Fr.	8'400'000
und Investitions-Einnahmen von	Fr.	<u>2'450'000</u>
d.h. mit Netto-Investitionen von	Fr.	<u>5'950'000</u>

werden genehmigt, ausgenommen diejenigen Investitionen in der Investitionsrechnung, für die dem Einwohnerrat ein separater Bericht und Antrag zu unterbreiten ist.

2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, das erforderliche Fremdkapital zu beschaffen.

3. Die Einwohnergemeindesteuer für das Jahr 2007 wird auf 2.0 Einheiten festgelegt (unverändert).
4. Die Feuerwehrrersatzsteuer für das Jahr 2007 wird auf 2 ‰ festgelegt (unverändert).
5. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Kriens, 02. November 2006

Einwohnerrat Kriens

Matthias Senn  
Präsident

Robert Lang  
Schreiber